

Erläuterungen zu zeitlichen Abläufen und Kosten bei Leihnahmen von Objekten der DOMiD-Sammlung

Stand: Mai 2023

Leihanfragen müssen mindestens **drei** Monate (umfangreiche Anfragen mindestens **sechs** Monate) vor Ausstellungsbeginn gestellt werden! Wir möchten Ihnen hier darlegen, welche Abläufe im Hintergrund stehen, die die Vorlaufzeit nötig machen und Kosten verursachen. Diese entsprechen gängigen archivalischen und musealen Standards.

Abläufe im Hintergrund	Kosten
<p>Sie haben eine Leihanfrage bei uns gestellt. Nach der Prüfung der grundsätzlichen Verfügbarkeit steht eine sorgfältige Kontrolle des Zustands des Objekts durch die Sammlungsmanagerin an. Damit einher geht die Prüfung der konservatorischen und sicherheitstechnischen Voraussetzung bei dem* der Leihnehmer*in. Einzelne Objekte und Dokumente können aus diversen Gründen grundsätzlich nicht ausgeliehen werden.</p> <p>Im Falle einer Zustimmung zur Ausleihe sind weitere Arbeitsschritte notwendig: die Erstellung des Zustandsprotokolls inkl. einer detaillierten Fotodokumentation, das Aufsetzen des Vertrags, die Festlegung der Versicherungssumme sowie die Bestimmung der Ausleihbedingungen hinsichtlich des Klimas, der Sicherheit und des Transports.</p> <p>Bei besonders empfindlichen Objekten muss mit einer auf drei Monate verkürzten Leihfrist gerechnet werden.</p>	<p>Für den beschriebenen Arbeitsaufwand bei Leihvorgängen fallen entsprechende Gebühren an. Diese sind im Merkblatt zum Leihverkehr aufgeführt.</p> <p>Die Versicherungssummen orientieren sich an den aktuellen Preisen des Marktes.</p>